

Neues Schmuckstück in der Ostengasse

RICHTFEST Die Fellerer und Trepnau Immobilien GmbH saniert das „Karree“. Bürgermeister Wolbergs ist sich sicher: „Hier wird sich noch viel entwickeln.“

VON TINO LEX, MZ

INNENSTADT. Die Objekte, die von der Fellerer + Trepnau Immobilien GmbH verwirklicht werden, sind vielseitig und prägen das Stadtbild Regensburgs. „Besonders hervorzuheben sind dabei die hochwertig sanierten Altstadtobjekte. So manches ehemalige im Dornröschenschlaf versunkene Altstadthaus wurde mit viel Liebe zum Detail für die historische Wertigkeit des Gebäudes zu einem Schmuckstück verwandelt“, erklärte Peter Trepnau beim Richtfest des „Karrees“ in der Ostengasse 23.

Die Ostnerwacht und mit ihr die Ostengasse hatte schon immer ihren Reiz. Es gibt viele charmante, verwinkelte Seitengassen und die Donaupromenade lädt zum Spaziergehen, der Villapark zum Verweilen ein. „Durch die zukünftige Entwicklung und Sanierung vieler Gebäude gehört die Ostnerwacht zu den aufstrebenden Stadtvierteln in Regensburg“, ist sich Werner Fellerer sicher. „Der Donaumarkt bekommt keine Stadthalle – so viel ist sicher – aber es werden andere schöne Dinge in unmittelbarer Nachbarschaft zu diesem Haus entstehen“, sagte Bürgermeister Joachim Wolbergs beim Richtfest. Hier werde sich noch viel entwickeln, da ist sich der Bürgermeister sicher.

Das viergeschossige, im Kern spätmittelalterliche Haus und ein zweigeschossiges Hinterhaus (zwischen 200 und 500 Jahre alt) werden für hohe Ansprüche eines modernen, urbanen Lebens saniert. Die lichtdurchfluteten Räume, die Terrassen und Balkone zum idyllischen Innenhof geben den Wohnungen besonderen Charme.



Peter Trepnau (Zweiter von links) bezeichnet den inneren Osten der Stadt Regensburg als Viertel mit sehr viel Potenzial. Hier diskutiert er mit Bürgermeister Joachim Wolbergs (links), seinem Geschäftspartner Werner Fellerer und dem Architekten Ferdinand Weber (rechts).

Foto: Lex

DIE OSTNERWACHT

► **Immer mehr Investoren** kaufen sich in die Ostnerwacht ein. Der Grund: Seit das Quartier teilweise zum Sanierungsgebiet erklärt wurde, locken bei Modernisierungen und Instandsetzungen gravierende Steuervorteile.

► **Das Interesse an den Immobilien** wird die soziale Struktur beeinflussen. Geschäftsleute hoffen auf neue Nachbarn mit Geld in den Taschen.

► **Durch die Sanierung** besteht die Chance, städtebauliche Wunden zu heilen.

Sie wurden dem Stadtviertel einst durch Bomben, krasse städtische Fehlplanungen und rücksichtslosen Abriss zugefügt und drohten, seine über Jahrhunderte gewachsene Struktur für immer zu zerstören.

„Die Sanierung des Ladengeschäfts und der zwölf Wohnungen erfolgt ausschließlich mit hochwertigen Materialien, die eine langfristige Wohnqualität garantieren. Um eine zur Tradition des Hauses passende Atmosphäre zu schaffen, wird bei der Gestaltung der Böden, Türen und Bäder Wert auf stimmige Details gelegt“, versicherten die Bauherren. Zudem könne man

hier mit dem Erwerb eine Menge Geld sparen, denn: Die Sanierung werde durch die erhöhte Absetzbarkeit der Kosten gefördert. „So kann Kulturgut erhalten werden“, ist sich Trepnau sicher.

Demnächst werden von der Unternehmensgruppe Peter Trepnau weitere Sanierungsmaßnahmen im Ostenviertel in der Trunzergasse 8/10 sowie

in der Ostengasse 1 und 3 realisiert. Fellerer und Trepnau sind sich sicher, dass aus dem Viertel Ostnerwacht etwas Tolles entstehen wird. „Die Gebäude der Westnerwacht rund um den Arnulfsplatz waren vor der Sanierung vor gut zehn Jahren in einem viel mildereren Zustand. Wir kriegen das mit der Ostnerwacht hin, da bin ich mir sicher“, so Trepnau.